



**Miroslav Nemeč und Udo Wachtveitl**

IN

## **„Eine Weihnachtsgeschichte“**

von CHARLES DICKENS

EIN BÜHNENMÄRCHEN MIT MUSIK

Sie ist – neben der Geschichte von Jesu Geburt – das vermutlich meisterzählte Literatursujet der Adventszeit: Charles Dickens' „Weihnachtsgeschichte“. Die sozialkritische Erzählung über den alten Geizhals Ebenezer Scrooge, der am Vorabend des Weihnachtsfests von vier Geistern heimgesucht wird und durch sie seine Menschlichkeit wiederentdeckt, ist ein Klassiker. Kein Theater, das dieses Werk nicht schon mehrfach gespielt hat.

Warum dann eine neue Fassung? Der Regisseur und Produzent Martin Mühleis hat mit Bühnenbearbeitungen von literarischen Werken in den vergangenen Jahren große Erfolge gefeiert. Allein seine Bearbeitung von Erich Kästners autobiographischer Erzählung "Als ich ein kleiner Junge war" mit Walter Sittler in der Hauptrolle wurde mehr als 400 Mal gespielt. Für die beiden Schauspieler Miroslav Nemeč und Udo Wachtveitl hat er nun gemeinsam mit dem Komponisten Libor Síma ein musikalisches Bühnenmärchen geschaffen. Es erinnert in seiner Ästhetik an alte Schwarzweißfilme und spielt mit Elementen literarischer Revuen. Durch die Musik und die geschickte Lichtregie werden Räume geschaffen - und doch spielt der literarische Text immer die Hauptrolle, Tempo, Rhythmus, Struktur der Novelle bleiben auch in der Lesefassung bewahrt.

Zeitlos und aktuell erscheint diese 1843 erstmals veröffentlichte Geschichte. Gerade in einer Zeit der Egozentrik, mit Ich-AGs und iPhones, betont das Werk von Charles Dickens den Wert der Nächstenliebe und eines empathischen Umgangs miteinander. Und in der Interpretation von Miroslav Nemeč und Udo Wachtveitl erhält die Erzählung, trotz des moralischen Grundtons, eine unglaubliche Lebendigkeit. Beiden gelingt es im Zusammenspiel mit der Bühnenmusik den typischen, skurrilen britischen Humor auf anrührende Weise herauszuarbeiten.

Ein wunderbarer Adventsabend, der die Zuschauer auf das nahende Weihnachtsfest einstimmt.



**MIROSLAV NEMEC UND UDO WACHTVEITL**  
**IN**  
**„EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE“**  
 VON CHARLES DICKENS  
 EIN BÜHNENMÄRCHEN MIT MUSIK

**Besetzung**

Miroslav Nemeč	-	Rezitation
Udo Wachtveitl	-	Rezitation
Anja Schaller	-	Violine
Maria Schalk	-	Violine
Karoline Hofmann	-	Viola
Irene von Fritsch	-	Violoncello
Ralf Zeranski	-	Kontrabass
Martin Mühleis	-	Kostüme & Bühnenbild
Birte Horst	-	Lichtdesign
Libor Síma	-	Komposition
Martin Mühleis	-	Textbearbeitung, Regie, Produktion



**MIROSLAV NEMEC UND UDO WACHTVEITL  
IN  
„EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE“  
VON CHARLES DICKENS  
EIN BÜHNENMÄRCHEN MIT MUSIK**

**Miroslav Nemeč, Rezitation**

Sechs Jahre lang war er Mitglied im Ensemble des Münchner Residenztheaters, spielte unter den Intendantenlegenden Meisel und Baumbauer. Davor war er drei Jahre lang fest am Schauspielhaus Köln engagiert, er spielte an den Bühnen von Essen, Frankfurt und am Münchner Volkstheater. Dabei hatte er ursprünglich einen ganz anderen Weg eingeschlagen. Nach dem Abitur am Gymnasium in Traunstein hatte er die Aufnahmeprüfung am Mozarteum in Salzburg bestanden und Musik studiert - mit dem Schwerpunkt klassisches Klavier. Der Musik blieb er bis heute treu, und trotzdem ging er nach seinem erfolgreichen Studienabschluss nach Zürich und absolvierte dort die Schauspielakademie.

Schnell wurden Fernseh- und Filmproduzenten auf ihn aufmerksam, regelmäßig war er neben seiner Bühnenarbeit in Fernsehspielen und Serien zu sehen, so als Staatsanwalt und Gegenspieler von Manfred Krug in *Liebling Kreuzberg*. Seit 1991 ist er als Hauptkommissar "Ivo Batić" Teil des Münchner "Tatort"-Ermittlerduos. Für seine Darstellung im "Tatort" wurde er 2002 und 2011 mit dem Adolf- Grimme-Preis ausgezeichnet, zweimal erhielt er außerdem den Bayerischen Fernsehpreis. Mit seiner *Miro Nemeč Band* tritt er regelmäßig in ganz Deutschland auf, als Sänger, Gitarrist und Keyboarder. 1994 gründete er gemeinsam mit Kollegen den Verein Hand-in-Hand, der sich um Kriegswaisenkinder in Ex-Jugoslawien annimmt. Außerdem engagiert er sich als ehrenamtlicher Botschafter der Stiftung Kinderhospiz Mitteldeutschland Nordhausen e. V. in Tambach-Dietharz. 2013 wurde ihm für sein soziales Engagement die Bayerische Staatsmedaille verliehen. Die Autobiographie des gebürtigen Kroaten, der im Alter von zwölf Jahren mit seiner Familie nach Freising übersiedelte, *Miroslav – Jugoslav*, ist 2012 im Gerhard Hess Verlag erschienen. Zur Frankfurter Buchmesse 2016 erschien sein erster Roman.



**MIROSLAV NEMEC UND UDO WACHTVEITL**  
**IN**  
**„EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE“**  
 VON CHARLES DICKENS  
 EIN BÜHNENMÄRCHEN MIT MUSIK

**Udo Wachtveitl, Rezitation**

Der gebürtige Münchner hatte sein erstes Bühnenengagement mit 19 Jahren an der Schauburg München. Zwei Jahre später stand er für den Fernsehfilm "Die Weber" (1979, Regie: Fritz Umgelter) erstmals vor der Kamera. Es folgten Filmrollen in einer Vielzahl hochkarätiger Produktionen, darunter "Bretter, die die Welt bedeuten" (1979, Regie: Tom Toelle), "Kampf der Tiger" (1986, Regie: Dieter Wedel), "Die Hexe von Köln" (1988, Regie: Armin Müller-Stahl), "Vera Brühne" (2001, Regie: Hark Bohm) sowie "Der blinde Fleck" und "Meister des Todes" (2013 - 2015, Regie: Daniel Harrich). Daneben gastierte er an renommierten Spielstätten wie dem Thalia Theater in Hamburg und dem Münchner Volkstheater. Sein Kinodebüt gab Wachtveitl in der französischen Produktion "Der Glückspilz" (1988, Regie: Claude Lelouch).

Für seine Darstellung hat er u.a. den Goldenen Löwen, den Bayerischen Fernsehpreis sowie zweimal den Grimme-Preis erhalten. Udo Wachtveitl ist aber auch als Autor, Regisseur und Musiker erfolgreich. Für Drehbuch und Regie war er erstmals im Jahr 1998 verantwortlich: in der SWR-Produktion "Silberdisteln", mit Rosemarie Fendel und Dieter Hildebrandt in den Hauptrollen. 2000 führte er bei der Filmkomödie "Krieger und Liebhaber" erneut Regie. Neben seinen zahlreichen Bühnen-, Film- und Fernsehauftritten tourt er mit wechselnden Musikprogrammen im deutschsprachigen Raum. Der Magister der Philosophie hat für die Architekturfachzeitschrift "Baumeister" über zwei Jahre Kolumnen geschrieben. 2007 betätigte er sich als Stadtdenker in Flensburg. Außerdem ist er Mitherausgeber des Buchs "Tatort. Die Architektur, der Film und der Tod." (2013).



**MIROSLAV NEMEC UND UDO WACHTVEITL**  
IN  
**„EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE“**  
VON CHARLES DICKENS  
EIN BÜHNENMÄRCHEN MIT MUSIK

**Anja Schaller, Violine**

Anja Schaller ist gebürtige Münchnerin und absolvierte ihr Violinstudium bei Prof. Daniel Gaede an der Musikhochschule Nürnberg. Es folgte ein Aufbaustudium "Historische Interpretationspraxis" bei Prof. Petra Muellejans an der Musikhochschule Frankfurt.

Als freiberufliche Geigerin spielt sie unter anderem im Bayerischen Kammerorchester, dem Sinfonieorchester Vorarlberg und der Akademie St. Blasius. Ihre besondere Liebe gilt jedoch der Kammermusik in allen Varianten. Seit 2002 ist sie Primaria des Elisen Quartetts.



**MIROSLAV NEMEC UND UDO WACHTVEITL**  
IN  
**„EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE“**  
VON CHARLES DICKENS  
EIN BÜHNENMÄRCHEN MIT MUSIK

**Maria Schalk, Violine**

Maria Schalk wurde in Linz geboren, begann mit 5 Jahren mit dem Geigespielen und studierte am Anton-Bruckner-Konservatorium bei Prof. Boris Kuschnir und Prof. Josef Sabaini. Wesentliche Impulse erhielt sie u.a. von Sharan Leventhal (USA).

Sie ist Preisträgerin nationaler und internationaler Wettbewerbe. Seit 1996 lebt und arbeitet sie in Fürth. Als freischaffende Geigerin spielt sie unter anderem beim ensemble Kontraste. Sie ist Gründungsmitglied des Elisen Quartetts.



**MIROSLAV NEMEC UND UDO WACHTVEITL**  
IN  
**„EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE“**  
VON CHARLES DICKENS  
EIN BÜHNENMÄRCHEN MIT MUSIK

**Karoline Hofmann, Viola**

Karoline Hofmann wurde in Schweinfurt geboren und studierte zunächst an der Musikhochschule Würzburg bei Prof. Anton Weigert. An der Universität Mozarteum Salzburg setzte sie ihre Ausbildung bei Prof. Peter Langgartner fort und absolvierte ihr Diplom mit Auszeichnung.

Sie ist Bratschistin im Bayerischen Kammerorchester Bad Brückenau sowie im Symphonieorchester Vorarlberg und beschäftigt sich nebenbei mit der Realisation von Multimediaprojekten in der Gruppe Bildklang. Mit Leidenschaft widmet sie sich der Kammermusik, seit 2007 ist sie Mitglied des Elisen Quartetts.



**MIROSLAV NEMEC UND UDO WACHTVEITL**  
IN  
**„EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE“**  
VON CHARLES DICKENS  
EIN BÜHNENMÄRCHEN MIT MUSIK

**Irene von Fritsch, Violoncello**

Irene von Fritsch verbrachte nach Abschluss ihrer Diplomstudien an den Hochschulen für Musik in Würzburg und Mannheim ihr musikalisch wohl prägendstes Jahr in London. Auf seine Einladung hin war sie eineinhalb Jahre lang Schülerin des legendären William Pleeth. Sie erlebte Kammermusik mit Studienkollegen bei David Takeno/Guildhall School.

Neben gelegentlichen Tätigkeiten in Orchestern, wie den Nürnberger Symphonikern, dem Bayerischen Kammerorchester, den Münchner Symphonikern u.v.m. liegt ihr musikalischer Schwerpunkt aber auf der Kammermusik.

Sie ist Mitglied des Salonorchester „Lizzy und die Weißen Lilien“ und der Metropolmusik e.V., einem Musikforum von Jazzmusikern und Musikern der klassischen Musik. Irene von Fritsch ist Gründungsmitglied des Elisen Quartetts.





**MIROSLAV NEMEC UND UDO WACHTVEITL**  
 IN  
**„EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE“**  
 VON CHARLES DICKENS  
 EIN BÜHNENMÄRCHEN MIT MUSIK

**Ralf Zeranski, Kontrabass**

Ralf Zeranski ist in Gelsenkirchen geboren und studierte unter anderem in Essen, Düsseldorf und Stuttgart. An der Hochschule für Musik und Tanz Köln/Wuppertal legte er sein Diplom mit Auszeichnung ab. Schon während seines Studiums lehrte und dozierte er an diversen Hochschulen.

Neben einer Vielzahl an Aushilfsengagements bei den großen Orchestern dieses Landes, ist er seit 1999 Mitglied des Orchester Ludwigsburger Schlossfestspiele.

Über 10 Jahre war er festangestellt beim Stage-Entertainment Palladium Theater Stuttgart und wirkte als Bassist bei Produktionen wie Die Schöne und das Biest, Das Phantom der Oper, Mamma Mia, Elisabeth, Die 3 Musketiere und Wicked musikalisch mit.

Tourneen führten ihn mit dem Gürzenich-Orchester/Kölner Philharmoniker und den Bochumer Symphonikern nach Österreich und Griechenland, in die Schweiz und die USA. Er ist festes Mitglied der sagas-Erich-Kästner-Ensembles um Walter Sittler, mit dem er mehr als 200 Mal in allen namhaften Schauspielhäusern in Deutschland gastierte.



**MIROSLAV NEMEC UND UDO WACHTVEITL**  
 IN  
**„EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE“**  
 VON CHARLES DICKENS  
 EIN BÜHNENMÄRCHEN MIT MUSIK

**Libor Síma, Komposition**

Als Sohn des tschechischen Musikers Jiri Sima ist Libor Sima in Schwäbisch Hall aufgewachsen. Schon früh erhielt er von seinem Vater Klavier- und Saxophonunterricht, Fagottunterricht bei Hermann Herder. Als Sonderbegabter konnte er schon mit 16 Jahren das Gymnasium verlassen und bestand die Aufnahmeprüfung an der Hochschule für Musik in Stuttgart. Noch während seines Studiums erhielt er Gastengagements bei renommierten Orchestern wie dem Sinfonieorchester des Hessischen Rundfunks, der Israel Philharmonic und der Internationalen Bachakademie. Mit zwanzig Jahren wurde er Fagottist beim Radiosinfonieorchester des SWR in Stuttgart. Im Jahr 2001 wurde er Solofagottist des RSO Stuttgart.

Seit seiner Kindheit ist er außerdem eng dem Jazz verbunden. Als Saxophonist, Komponist und Arrangeur genießt er internationale Anerkennung. So spielt er immer wieder mit renommierten Jazzmusikern wie Chaka Khan, den Pointer Sisters, Kenny Wheeler, Eberhard Weber, Joe Lovano und anderen.

Schon während seines Studiums hat er, als Preisträger beim Kompositionswettbewerb "Musica Nova", als Komponist auf sich aufmerksam gemacht. Neben diversen kammermusikalischen Werken fand seine Jazzsuite "Stuttgarter Plätze", eine Auftragskomposition der Stadt Stuttgart, Beachtung. Sein "Double Concerto", eine Auftragskomposition des Stuttgarter Kammerorchesters, wurde im Jahr 2005 unter der Leitung von Dennis Russell Davies uraufgeführt. Für Martin Mühleis' Bühnenproduktionen "Als ich ein kleiner Junge war" und "Vom Kleinmaleins des Seins", jeweils mit Walter Sittler in der Hauptrolle, hat er die Bühnenmusiken geschrieben.



**MIROSLAV NEMEC UND UDO WACHTVEITL**  
 IN  
**„EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE“**  
 VON CHARLES DICKENS  
 EIN BÜHNENMÄRCHEN MIT MUSIK

**Martin Mühleis, Textbearbeitung, Regie und Produktion**

Martin Mühleis ist Regisseur, Produzent und Verleger, Absolvent der Münchner Hochschule für Fernsehen und Film. Seine erste Fernseharbeit war der 1979 für das ZDF produzierte Dokumentarfilm „Fünf Minuten Ende Der Welt“ (ZDF 1979; 70 min; s/w), der mit dem Prädikat „Besonders Wertvoll“ ausgezeichnet wurde. Mehr als fünfzehn abendfüllende Filme sind danach entstanden für den SDR, den Bayerischen Rundfunk, den WDR, Radio Bremen und das ZDF.

In dem von ihm mit Freunden gegründeten Kulturzentrum bilderhaus ([www.bilderhaus.de](http://www.bilderhaus.de)) hat er vor dreißig Jahren begonnen, musikalische und musikalisch-literarische Bühnen-Produktionen zu realisieren. Diese spielen in namhaften Theatern im ganzen deutschsprachigen Raum. Seine Bearbeitung der Erich-Kästner-Erzählung "Als ich kleiner Junge war" ist in Deutschland eine der erfolgreichsten literarischen Bühnenproduktionen der letzten Jahre. Seine Produktion "Ahab" wurde von der Staatskapelle Dresden uraufgeführt und über seine Bühnenballade "Seide" mit Joachim Król schrieb die Berliner Zeitung: „Man kann dem Autor Alessandro Baricco nur wünschen, dass er das einmal erleben kann. Diese Form zeigt, was möglich ist, um Literatur populär zu machen.“

Zunächst für die Veröffentlichung seiner Bühnenprogramme gedacht, hat sich die im Jahr 2008 gegründete sagas.edition zu einem eigenständigen unternehmerischen Standbein entwickelt. Schon ein Jahr nach ihrer Gründung konnte Martin Mühleis auch als Verleger einen ersten Erfolg feiern: Ulrich Kienzles "Abschied von 1001 Nacht" wurde von der Kritik gefeiert und stand 19 Wochen lang in der Spiegel-Bestseller-Liste.